

# Meine Welt ist voller Fragen – Tag 3

## Wie lieb ist der liebe Gott?

### Bedeutung der Geschichte für Kinder – der Zielgedanke

Auch Kinder erleben Leid und Not, Ausgrenzung und Trauer. Auch für Kinder ist die Welt nicht immer gut. Durch die Geschichte von Hanna erleben sie, dass sie ihre Not nicht beschönigen müssen, sondern zu Gott kommen können. Bei Gott können sie klagen, ihre Probleme sagen und ihn um Hilfe bitten. Er ist bei uns, auch wenn es um uns dunkel und bedrohlich ist.

### Geschichte aus 1. Samuel 1, 1-20:

#### Hanna schüttet vor Gott ihr Herz aus

Wieviele Tränen werden an jedem Tag und in jeder Nacht geweint? Alte und Junge, Mütter und Kinder, Kranke und Einsame – so viele haben Grund zum Weinen. Und so wenig man die Tropfen im Meer zählen kann, so wenig kann man das Meer von Tränen fassen, die in unserer Welt geweint werden. Das kann und will nur einer: Gott. Und bei ihm sind unsere Tränen gut aufgehoben. Ihn dürfen wir bitten: „Sammele meine Tränen in deinen Kurg, ohne Zweifel, du zählst sie.“ (Psalm 56, 9).

Gott zählt nicht nur die Tränen seiner Menschenkinder, er kann etwas Gutes draus machen, wenn sie ihr Herz vor ihm ausschütten. Er kann Leid in Freude verwandeln. Viele Menschen können von einem solchen Wunder berichten. Lassen wir heute Hanna, eine Frau aus Israel, erzählen:

„Ich hätte sehr glücklich sein können. Mein Mann, Elkana, hatte mich sehr lieb. Er stammte aus guter Familie und hielt sich treu an die Gebote und Ordnungen Gottes, wie sie von Mose überliefert waren. Einmal im Jahr zogen wir hinauf ins Heiligtum nach Silo, um den Herrn anzubeten und ihm ein Dankopfer zu bringen. Im Vorhof des Tempels durften wir nach dem Opfer ein Festmahl halten, und wir waren sehr fröhlich als Gäste Gottes.

Aber dann kam für mich alles anders: Die Wallfahrten nach Silo wurden mir zur Qual. Ich konnte keine Kinder bekommen und deshalb wurde ich von allen Leuten verachtet. Ganz schlimm wurde es, als Elkanas zweite Frau Peninna eine kinderreiche Mutter wurde. Wie stolz zog sie mit ihrer Schar zum Fest nach Silo! Für mich hatte sie nur verächtliche Blicke und spöttische Worte. Beim Festmahl wurde es für mich unerträglich. Da saß ich mit einem einzigen Stück Fleisch, und Peninna bekam große Portionen für sich und ihre Kinder. So wurde das Fest für mich jedes Jahr zum Trauertag. Elkana versuchte zwar, mich zu trösten, aber er verstand meine tiefste Not nicht: warum hat Gott mir kein Kind geschenkt? Hat Gott mich ganz verstoßen? So konnten mich Elkanas liebevolle Worte nicht trösten. Ich hielt es nicht mehr aus in der festlichen Runde, keinen Bissen konnte ich essen, nur noch weinen konnte ich.

Da stand ich auf. Ich wollte meine ganze Not, meine Verzweiflung und Angst vor Gott bringen. Mein ganzes Herz wollte ich ihm ausschütten, auch meine bittere Frage: Warum hast du mich verlassen? Ich hatte nicht beachtet, dass am Eingang zum Heiligtum der Priester Eli saß. Er hatte mich offenbar längere Zeit beobachtet und meine Tränen gesehen. Da rief er mich an: „du bist ja betrunken, das gehört sich nicht im Heiligtum!“ Aber ich entgegnete ihm: „Nein, ich bin nicht betrunken. Ich habe mein Herz vor dem Herrn ausgeschüttet; denn ich habe aus meinem großen Kummer und Herzeleid

so lange geredet.“ Da antwortete der Priester: „geh hin mit Frieden, der Gott Israels wir dir deine Bitte erfüllen, die du an ihn gerichtet hast.“

Und bald darauf geschah das Wunder: Alle Traurigkeit fiel von mir ab. Fröhlich konnte ich mit Elkana heimziehen. Und Gott hat mich nicht vergessen: übers Jahr wurde uns ein Sohn geschenkt: Samuel. Vom Herrn hatte ich ihn erbeten.

Meine Tränen waren wie Wasser, das aus dem harten Erdreich meiner Not das Pflänzlein der Freude wachsen ließ. Nun kann ich singen: „Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn.“

## Rätsel des Tages: Wer trägt welchen Namen?

**WER HAT WELCHEN NAMEN?** schreibe jeden Namen auf den richtigen Platz:

	Familie:	Vatertier:	Muttertier:	Jungtier:
A	Schwein			
B	Pferd			
C	Ente			
D	Reh			
E	Elefant			
F	Hund			
G	Eichhörnchen			
H	Wildschwein			
I	Fasan			

1 Bache · 2 Bock · 3 Bulle · 4 Eber · 5 Ente · 6 Erpel ·  
 7 Ferkel · 8 Fohlen · 9 Frischling · 10 Hahn · 11 Hengst ·  
 12 Henne · 13 Hündin · 14 Kalb · 15 Kater · 16 Kätzchen ·  
 17 Katze · 18 Keiler · 19 Kitz · 20 Kuh · 21 Küken ·  
 22 Ricke · 23 Rüde · 24 Sau · 25 Stute · 26 Welp

## Bastelidee des Tages: Fragen-an-Gott-Buch

In dein Fragen-an-Gott-Buch darfst du dir heute Antworten zu folgenden Fragen schreiben:

*Ich frage mich, ob Hanna Gott immer gut fand?*

*Wie finde ich denn Gott?*

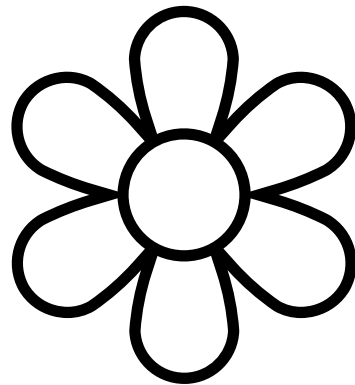
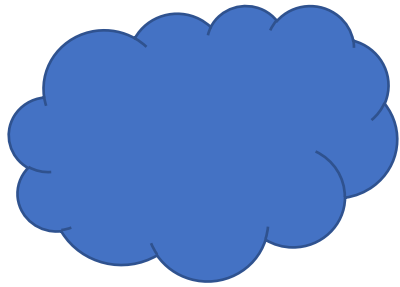
*Ich frage mich, woran erkennt man, dass Gott uns lieb hat. So lieb, wie Hanna ihren kleinen Samuel, vielleicht auch noch viel mehr...?*

Für deine Landschaftsdoppelseite:

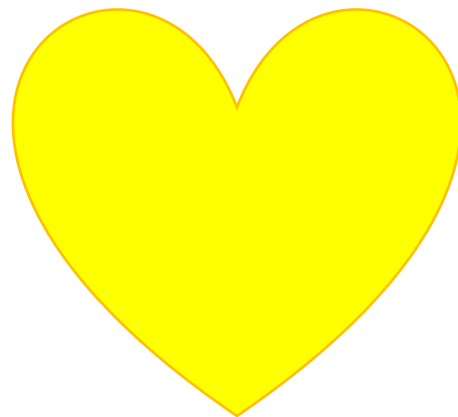


Male deine Hütehunde an, schneide sie aus und klebe sie in deine Landschaft.

Schreibe auf mehrere kleine Zettelchen „Komplimente an Gott“: was magst du an Gott oder was findest du toll an ihm? Du kannst auch diese Vorlagen dafür ausdrucken:



Schreibe auf mehrere kleine Zettelchen „Bitten an Gott“: Welche Wünsche hast du an Gott, was gefällt dir nicht? Du kannst auch hierfür diese Vorlagen verwenden:



Ausmalbild des Tages: ein Geschenk Gottes



## Jahreszeitenbasteltipp – Kekse backen

### Mürbekekse mit Rosinen-Nuss-Karamell

Für 25 – 30 Stück:

Für den Nuss-Karamell: 100 g Zucker, je 30 g Mandeln, Walnüsse und Haselnüsse (die Anteile sind variabel), 30 g Rosinen, Backpapier

Für den Teig: 250 g Mehl, ¼ TL Backpulver, 1 Ei, 125 g Butter oder Margarine, 1 Eiweiß, 50 g Zucker, Backpapier

Und so geht's: Für den Nuss-Karamell Zucker in einer Pfanne unter ständigem Rühren langsam schmelzen und karamellisieren lassen. Mandeln, Nüsse und Rosinen zufügen, alles gut vermischen. Die Karamell-Masse auf das Backpapier geben, verstreichen und abkühlen lassen. Die ausgekühlte Mischung mit einem Wiegemesser fein zerkleinern.

Für den Teig Mehl und Backpulver mischen, mit Ei und Butter oder Margarine rasch zu einem glatten Teig verkneten. Den Nuss-Karamell einarbeiten. Den Teig zu einer ca. 4 cm dicken Rolle formen, rundum mit Eiweiß bestreichen und im Zucker wälzen. Die Teigrolle in Frischhaltefolie wickeln und ca. 30 min kühl stellen.

Den Backofen auf 180°C, Ober- und Unterhitze vorheizen. Die Teigrolle auspacken und in 5 mm dicke Scheiben schneiden. Lege die Scheiben auf das Backblech, das du zuvor mit Backpapier ausgelegt hast und backe deine Kekse in 10-12 min. goldgelb.

Wichtig: lass dir von Mama oder Papa oder Oma oder Opa helfen! Der Karamell, v.a. der schmelzende Zucker ist sehr heiß und der Backofen auch!

